

Praxis-TIPP: Berufs- und Studienorientierung in der Oberstufe des Paulinum

Auf der Grundlage von Erfahrungen, die unsere Schülerinnen und Schüler mit dem sog. „Dualen Orientierungspraktikum“ gemacht hatten, entwickelte das Paulinum einen neuen und eigenen Ansatz der Studien- und Berufsorientierung für die Oberstufe. Dabei wurde die Dauer der eigentlichen Praktikumsphase“ entsprechend den Wünschen der Schülerinnen und Schüler ebenso wie der Praktikumsanbieter deutlich ausgedehnt. Die vorangehende Einführung in ausgewählte akademische Berufsfelder leistet die Schule nun selbst und nutzt dafür die Kontakte des FORUM PAULINUM zu Ehemaligen und zur aktuellen Elternschaft. Ergänzend vermitteln weitere Module den Schülerinnen und Schülern wichtige Basisinformationen über das Studium und Einsichten in die eigenen Stärken. Im Laufe des Schuljahres qualifizieren sich die Teilnehmer so durch zusätzliche – nachmittägliche – Veranstaltungen für ein zweiwöchiges Praktikum in den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien, zu dem sie beim Nachweis dieser Vorleistungen beurlaubt werden.

Die Bezeichnung „Praxis-TIPP“ verweist dabei auf die einzelnen Bestandteile der neuen Studien- und Berufsorientierung am Paulinum. So bezieht sich das **T**esten auf einen Kompetenzcheck, den alle Schülerinnen und Schüler individuell absolvieren. Dabei werden die eigenen Stärken und ggf. auch Schwächen aufgezeigt. Alternativ können kostenpflichtige Angebote eines Beratungsinstituts oder der kostenlose Test einer Versicherung gewählt werden. Optional begleitet das zusätzliche Modul „Assessment Center“ diese Phase: Die Westfälische Provinzial Versicherung ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Assessments, in denen sie am Beispiel der Versicherungswirtschaft erfahren, wie Unternehmen geeignete Mitarbeiter auswählen.

Das **I**nformieren verweist auf die Vortragsreihe, an der die Agentur für Arbeit, die Zentrale Studienberatung der WWU und das Institut für Erziehungswissenschaften beteiligt sind. Externe Fachleute vermitteln den Schülerinnen und Schülern konkrete Einsichten in die Berufsperspektiven unterschiedlicher akademischer Berufe und Alternativen dazu, in verschiedene Möglichkeiten der Studienfinanzierung und in grundlegende Strukturen und Prozesse eines Studiums.

Das **P**rüfen bezieht sich auf die von „ehemaligen“ Paulinern und von Eltern der aktuellen Schülerschaft gestalteten Vorträge, die eine Art Bindeglied zwischen Theorie und Praxis darstellen und von denen jeder „TIPP“-Teilnehmer je nach individuellem Interesse zwei zu belegen hat. Erfahrungsbezogene Präsentationen des jeweiligen Berufsalltages vermitteln ein konkretes Bild von dessen alltäglichen Anforderungen und erleichtern den Abgleich mit eigenen Vorstellungen.

Am Ende steht das zweiwöchige **P**raktikum vor den Sommerferien, in dem es – anders als in dem Betriebspraktikum der Mittelstufe – weniger um die allgemeine Erfahrung der Arbeitswelt, als um eine Konkretisierung eigener Berufsvorstellungen geht. Die Schülerinnen und Schüler suchen dazu selbst – ggf. unterstützt durch die Schule und das FORUM – ihre Praktikumsplätze. Diese müssen auch nicht zwangsläufig im näheren Bereich des Münsterlandes liegen. Obligatorische Praktikumsberichte bestätigen das Vertrauen, das die Schule in die Selbstorganisationsfähigkeit ihrer Oberstufenschüler setzt.

Gerne nimmt das Paulinum auch Hinweise weiterer Eltern, Ehemaliger und Freunde auf deren eigene Bereitschaft entgegen, selbst einmal in etwa 60 Minuten ihren Beruf vorzustellen. Dabei geht es weniger um eine umfassende und systematische Beschreibung des Berufsfeldes, als um konkrete und mitreißende Eindrücke von den begeisternden und anstrengenden Seiten des Metiers.